



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: März 2017, Teil 2

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Weitere Informationen](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Die Internationale Graduiertenakademie der Freiburg Research Services der **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** vergibt aus Mitteln der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg [Promotionsstipendien](#). Es werden reguläre Stipendien mit einer Laufzeit von zwei Jahren sowie einer Verlängerungsmöglichkeit um ein weiteres Jahr sowie Promotions-Abschlussstipendien vergeben. Die Frist endet am **03.05.2017**.
- Die **Alexander von Humboldt Stiftung** vergibt ein [Feodor Lynen-Forschungsstipendium für Postdoktoranden](#). Ziel des Stipendiums ist die Förderung von weltweiten Forschungsaufenthalten für Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland. Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15.000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland. Jährlich werden durchschnittlich rund 100 Stipendien vergeben. In den zurückliegenden Jahren waren etwa 40% der Bewerbungen erfolgreich. Es gibt keine Fristen, der Auswahlausschuss der Stiftung entscheidet über die eingegangenen Bewerbungen jeweils im Februar, Juni und Oktober.
- Die **Akademie für Ethik in der Medizin e.V.** vergibt erneut einen [Nachwuchspreis](#) in Höhe von 2.500 €. Mit dem Preis werden wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin ausgezeichnet. Bewerber sollten nicht älter als 39 Jahre und noch nicht habilitiert sein. Liegt eine abgeschlossene Doktorarbeit vor, sollten seit dem Promotionsdatum maximal 5 Jahre vergangen sein. Eine Verlängerung dieser Frist z. B. aufgrund von Kindererziehung oder Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft kann auf Anfrage geltend gemacht werden. Die Frist endet am **01.05.2017**.

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert
 - die [Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit](#). Die Forschung der vergangenen Jahre fokussierte insbesondere auf die Arbeit mit dem Kind unter Transferaspekten. Evident ist die besondere Bedeutung der Rahmenbedingungen für die Arbeit von Pädagogen und Pädagoginnen mit den Kindern. Deshalb gilt es diese Rahmenbedingungen näher zu betrachten, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis einzubringen, z. B. in die Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen oder in die kommunale Weiterentwicklung von Konzepten. Es werden folgende Themenbereiche gefördert:
 - Funktionswandel und -erweiterung des Elementarbereichs – Transformationsprozesse in der frühkindlichen Bildung
 - Die Rolle von Trägerorganisationen in der Frühen Bildung
 - Methoden der Personalentwicklung in Kindertagesstätten angesichts heterogener Teamzusammensetzungen – die Rolle der Leitung
 - Akteure im Bildungs- und Betreuungsarrangement für Kinder
 - Weiterentwicklung der Interaktionsqualität des pädagogischen Personals – Umgang mit heterogenen Voraussetzungen der Kinder.

Die Frist endet am **24.05.2017**.

 - ein europäisches Netzwerk zur Untersuchung der Effektivität politischer Maßnahmen zur Lebensstilintervention im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative [Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben](#). Gefördert werden soll die Beteiligung von deutschen Wissenschaftlern an dem Aufbau und der Arbeit eines transnationalen, multidisziplinären Forschungsnetzwerks zur Effektivität politischer Maßnahmen zur Lebensstilintervention. Es soll sich mit der systematischen Erfassung, dem Vergleich und der Bewertung von politischen Maßnahmen in Europa befassen, die das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung beeinflussen. Das aufzubauende Netzwerk soll die Vorarbeiten des DEDIPAC Wissensnetzwerks, insbesondere des Themenfelds 3, nutzen und diese mit anderen existierenden Methoden und Ansätzen (z. B. INFORMAS) kombinieren. Auf diese Weise soll ein konsistenter und tragfähiger Ansatz für die Evaluation bestehender politischer Maßnahmen entwickelt werden. Der Fokus des Netzwerks soll auf der umfassenden Anwendung des zu entwickelnden standardisierten Ansatzes zur Evaluation politischer Maßnahmen liegen. Das Netzwerk ist ausdrücklich nicht als direkte Fortführung des DEDIPAC KH zu sehen. Die Frist für Interessensbekundungen endet am **31.03.2017**.
- Die **Christina Barz Stiftung** vergibt ein [Auslandsstipendium](#) in Höhe von 1.700 € an graduierte Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, die auf dem Gebiet „Früherkennung und Verlauf bulimisch-anorektischer Verhaltensweisen“ arbeiten. Die Frist endet am **31.05.2017**.

- Die **Deutsche Gesellschaft für Angiologie - Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.** vergibt den [CLI-Preis](#) in Höhe von 5.000 €. Mit dem von der Fa. medac GmbH unterstützten Preis wird eine Persönlichkeit geehrt, die herausragende Forschungsarbeit geleistet hat zu Diagnostik und Therapie der kritischen Extremitätenischämie bzw. dem angio(neuro)pathischen diabetischen Fußsyndrom. Die Ergebnisse sollen in internationalen Fachzeitschriften publiziert worden sein. Die Frist endet am **30.06.2017**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V.** vergibt einen [Preis für klinisch-orthopädische Forschung](#) in Höhe von 10.000 €. Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und ist eine Auszeichnung für eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der klinisch-orthopädischen Forschung. Die Arbeit darf in den, dem Jahre der Einreichung vorangegangenen, zwei Kalenderjahren in einer anerkannten deutschen oder fremdsprachigen Zeitschrift oder als selbständige Veröffentlichung in Buchform erschienen oder in der gleichen Zeit in einem Manuskript niedergelegt sein. Die Frist endet am **30.06.2018**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.** vergibt
 - einen [Preis für Versorgungsforschung in Psychiatrie und Psychotherapie](#) in Höhe von 10.000 €. Mit diesem Preis soll die Relevanz, die Attraktivität und die Kompetenzentwicklung der Versorgungsforschung in Psychiatrie und Psychotherapie gestärkt werden. Das Preisgeld soll für einen Forschungsaufenthalt im Ausland in einer einschlägigen wissenschaftlichen Einrichtung mit ausgewiesener Exzellenz genutzt werden. Der Preis wird insbesondere an junge Wissenschaftler vergeben, die in der Versorgungsforschung in Psychiatrie und Psychotherapie durch erste methodisch überzeugende und zukunftsweisende Arbeiten hervorgetreten sind. Der unterstützte Forschungsaufenthalt ist innerhalb von zwölf Monaten nach Preisverleihung anzutreten. Die Frist endet am **07.05.2017**.
 - einen [Preis zur Erforschung von psychischen Erkrankungen](#) in Höhe von 15.000 €. Der Preis richtet sich insbesondere an junge Wissenschaftler, die mit herausragenden Forschungsarbeiten und zukunftsweisenden Modellen zu bedeutsamen Entwicklungen im Bereich der psychischen Erkrankungen und deren Behandlung beitragen. Innovative theoretische, klinische oder experimentelle Forschungskonzepte werden ausdrücklich begrüßt. Kriterien für die Vergabe des Preises sind die Relevanz der Forschungsergebnisse für die Versorgung von psychisch erkrankten Menschen sowie die methodische Qualität der Untersuchung. Bewerbungen zu folgenden Forschungsschwerpunkten können eingereicht werden: neurobiologische oder wissenschaftstheoretische Grundlagenforschung, klinische Forschung inkl. Psychotherapieforschung sowie Erforschung der Diagnostik und Therapie in der Forensischen Psychiatrie und Psychotherapie. Der Preis kann geteilt werden. Die Frist endet am **07.05.2017**.
 - einen [Förderpreis zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen](#) in Höhe von 10.000 €. Mit dem Preis werden Projekte, Institutionen und Selbsthilfegruppen ausgezeichnet, die sich für eine nachhaltige gesellschaftliche Integration psychisch erkrankter Menschen engagieren. Der Preis kann geteilt werden. Die Frist endet am **07.05.2017**.

- einen Preis für [Prädiktive, präventive und personalisierte Medizin in Psychiatrie und Neurologie](#) in Höhe von 10.000 €. Mit dem Preis werden Leistungen gewürdigt, die zur Verbesserung der Prädiktion, Prävention und Optimierung der Therapie psychischer Erkrankungen beitragen. Mit dem Preis soll insbesondere innovative Psychopharmakotherapieforschung anerkannt und erfolgreich vorangetrieben werden. Ausgezeichnet werden junge Wissenschaftler, die in der Psychopharmakotherapieforschung durch fachlich überzeugende und zukunftsweisende Arbeiten hervorgetreten sind. Dazu gehören z. B. die Entwicklung neuer Wirkstoffe, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Nebenwirkungsforschung und Adhärenzforschung. Kriterien für die Vergabe sind insbesondere die Relevanz der Forschungserkenntnisse für die Versorgung psychisch kranker Menschen, originelle Ansätze sowie die methodische Qualität der Untersuchung. Die Frist endet am **07.05.2017**.
- einen [Preis für Pflege- und Gesundheitsfachberufe in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#) in Höhe von 5.000 €. Mit diesem Preis sollen vorbildliche, zukunftsweisende Projekte, Modelle und wissenschaftliche Untersuchungen der Pflege- und Gesundheitsfachberufe innerhalb der psychiatrischen Behandlungs- und Versorgungsformen (ambulantes und stationäres Setting) ausgezeichnet werden, die insbesondere die Praxisentwicklung unterstützen. Antragsberechtigt sind Mitarbeiter der Pflege- und Gesundheitsfachberufe, die eine methodisch hochwertige, wissenschaftlich fundierte Arbeit zur besseren Versorgung psychisch erkrankter Menschen vorlegen. Innovative berufsgruppenübergreifende Arbeiten werden sehr begrüßt. Der Preis kann geteilt werden. Die Frist endet am **07.05.2017**.
- einen [Promotionspreis](#) in Höhe von insgesamt 18.000 €. Ausgezeichnet werden drei Tandems von jungen Wissenschaftlern sowie ihren Betreuern mit je 6.000 € für die besten Dissertationen in dem Fachgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie. Die Doktoranden erhalten jeweils 5.000 € Preisgeld, ihre Betreuer jeweils 1.000 €. Antragsberechtigt sind junge Wissenschaftler, deren Dissertationen innerhalb der letzten zwei Jahre abgeschlossen wurden und die an einer medizinischen Fakultät mit dem Prädikat „sehr gut“ beurteilt wurden. Die Frist endet am **07.05.2017**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.** verausgibt im Rahmen ihrer [Forschungsförderung](#) in den kommenden zwei Jahren insgesamt 25.000 €. Die Förderung pro Projekt ist auf maximal 5.000 € begrenzt, sie soll vor allem als Anschubfinanzierung dienen. Gefördert werden können Projekte aus allen Bereichen des systemischen Arbeitens. Erwünscht sind insbesondere Studien aus bisher wenig beforschten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Frist endet am **30.06.2017**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.** vergibt
 - den [Forschungspreis Prostatakarzinom](#) in Höhe von 10.000 €. Der Preis wird für herausragende wissenschaftliche Forschungsprojekte zum Prostatakarzinom vergeben, die in Deutschland durchgeführt werden. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein. Zur Bewerbung sind junge Wissenschaftler in Klinik und Praxis bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert. Die Frist endet am **01.06.2017**.

- den [Wolfgang Knipper-Preis](#) in Höhe von 3.000 €. Der Preis wird an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet haben. Die Frist endet am **01.06.2017**.
- den [Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie](#) in Höhe von 5.000 €. Der Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie an Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr vergeben. Es können sowohl bereits publizierte oder zur Veröffentlichung akzeptierte Arbeiten eingereicht werden als auch solche, die als Vortrag auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen und nicht älter als zwei Jahre sein dürfen. Die Frist endet am **01.06.2017**.
- Die **Deutsche Rentenversicherung Bund** fördert die [Analyse des Antragsrückgangs bei Leistungen zur medizinischen Rehabilitation](#). Die Frist endet am **04.05.2017** um 10 Uhr.
- Die **Europäische Kommission** hat eine [European Social Innovation Competition](#) gestartet. Ziel des Wettbewerbs ist es, den technologischen Wandel und digitale Veränderungen inklusiver zu gestalten. Es werden drei Preise à 50.000 € vergeben. Die Frist endet am **07.04.2017**.
- Die **European Palliative Care Academy** bietet einen [Leadership Course](#) an. Der Kurs richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Medizin, Pflege und Pflegewissenschaft sowie Sozialarbeiter, Manager oder Soziologen, die die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen verbessern und dazu Führungskompetenzen erwerben wollen. Der internationale Kurs findet in Deutschland, UK, Polen und Rumänien statt und ist von der FIBA akkreditiert. Die Frist endet am **11.06.2017**.
- Die **Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.** vergibt gemeinsam mit dem **Rehabilitationswissenschaftlichen Verbund Berlin, Brandenburg und Sachsen** und dem **Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften Sachsen-Anhalt und Thüringen** den [Forschungs- und Innovationspreis der Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.](#): Der mit 2.000 € dotierte Preis wird verliehen für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit, die ein rehabilitationswissenschaftliches Thema behandelt, deren deutsch- oder englischsprachige Publikation in einer peer-reviewed Zeitschrift nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Der Preis soll wissenschaftliche Arbeiten auszeichnen, die ein rehabilitationsrelevantes Thema behandeln. Das umfasst gemäß § 2 und § 3 SGB IX Untersuchungen zur Abwendung, Beseitigung, Minderung, Verhütung einer Verschlimmerung oder Verhütung negativer Folgen von Behinderungen einschließlich chronischer Erkrankungen. Methodisch können epidemiologische, institutionsbezogene, krankheitsbezogene, therapeutische oder teilhabeorientierte Arbeiten eingereicht werden. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge Dritter möglich. Die Frist endet am **30.06.2017**.
- Die **Stiftung Rufzeichen Gesundheit** vergibt einen [Gesundheitspreis](#) in Höhe von 25.000 €. Mit dem Preis werden Forscher, Mediziner, Politiker und andere Akteure ausgezeichnet, die sich mit außergewöhnlichen Projekten für die Prävention des Metabolischen Syndroms engagieren. Eine auszeichnungswürdige Leistung muss einen wissenschaftlichen Ansatz aufweisen und praxisorientiert sein. Sie soll Modellcharakter besitzen,

zeitlich aktuell sein und der besseren Prävention, Diagnostik, Therapie oder Nachsorge von Patienten mit Krankheiten aus dem Problemfeld Metabolisches Syndrom dienen. Falls die eingereichten Arbeiten bereits anderweitig prämiert worden sein sollten, muss dies klar gekennzeichnet sein. Die Frist endet am **31.05.2017**.

- Der **Verband der Ersatzkassen e. V.** vergibt erneut seinen [Zukunftspreis](#) in Höhe von insgesamt 20.000 €. Dieses Mal steht das Thema „Gesundheit für Ältere gestalten – Lebensqualität fördern“ im Mittelpunkt. Es werden innovative Ideen und Best-Practice-Beispiele ausgezeichnet, die ein gesundes Altern - z. B. in Kommunen und Quartieren - unterstützen und damit die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen sichern und fördern. Zur Bewerbung aufgefordert sind im besonderen Maße Projekte, die darauf abzielen, ältere Menschen mit eher schlechteren Gesundheitschancen besser als bisher zu erreichen und damit die Möglichkeit eröffnen, eine gesundheitsfördernde Lebensgestaltung umzusetzen. Dabei ist auch von Bedeutung, die verschiedenen Hintergründe und Erfahrungen einer älter werdenden Bevölkerung zu berücksichtigen. Maßgebliche Kriterien der Bewertung stellen insbesondere der Beitrag zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität, die versorgungspolitische Relevanz, qualitative Aspekte sowie die Praxisrelevanz dar. Die Frist endet am **13.04.2017**.
- Die **Wilhelm Vaillant-Stiftung** unterstützt im Rahmen ihrer [Forschungsförderung](#) Nachwuchswissenschaftler darin, die notwendigen wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine Antragstellung bei anderen Einrichtungen zur Förderung der medizinisch wissenschaftlichen Forschung zu schaffen (Anschubfinanzierung). Förderanträge für das Folgejahr müssen bis spätestens **30.09.2017** in 8-facher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle der Stiftung eingegangen sein. Eine Fördervoranfrage mit kurzer Schilderung des Projekts und des Finanzbedarfs ist empfehlenswert.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

2. Veranstaltungen

Freiburg

- **30.03.2017:** [Sexualisierte Kriegsgewalt: Ein Thema in der Arbeit mit geflüchteten Menschen?](#) Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.
- **12.04.2017:** [Der geriatrische Patient in der Akutklinik - Was tun?](#) Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg.
- **28.04.2017:** [Grundlagenwissen zu Trauma: Für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit:](#) Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.
- **09.05.2017:** [Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung: Informationen und Hintergrundwissen:](#) Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.
- **15.05.2017:** [Niemand flieht ohne Grund... Argumentationstraining für Flüchtlingshelfer:](#) Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.

- **20.05.2017:** [Recht in der Selbsthilfe: Seminar für Verantwortliche in Selbsthilfegruppen](#): Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.
- **22.05.2017:** [Neues zu Prävention und Frühintervention bei psychischen Belastungen am Arbeitsplatz](#): Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **29.05.2017:** [Veränderungsprozesse in der Psychotherapie – Embodiment und implizite Beziehungserfahrung](#): Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **29.-30.05.2017:** [RehaKongress 2017: Psychosomatik und Neurologie](#): Veranstalter sind die RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg.
- **21.06.2017:** [Wohnen im Alter - Welche Wohnform bietet mir was?](#) Veranstalter ist das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg.
- **21.-23.06.2017:** [Ethische Fragen in der Suchtbehandlung](#) in Heidelberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.
- **26.06.2017:** [Der freie Wille aus neuropsychologischer Sicht: Eine Freiburger Neuinterpretation der Libet-Experimente](#): Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **27.06.2017:** [Interkulturelle Konflikte verstehen und lösen](#): Veranstalter ist das Selbsthilfebüro Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.
- **03.07.2017:** [Abschiedsvorlesung: Früher war alles schlechter – auch die Psychosomatik?](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **17.07.2017:** [Körperbeschwerden – immer noch Stiefkind der Medizin?](#) Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **04.10.2017 und weitere:** [Gestaltung von Interaktionen im Alltag \(GInA\): MultiplikatorInnenschulung](#): Veranstalter ist das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg.

Bundesweit und international

- **06.-08.04.2017:** [eSSPD Workshops on Personality Disorders - Skills training for Effective treatments](#) in Krakau: Veranstalter ist die European Society for the Study of Personality Disorders.
- **24.04.2017:** [„Demenz Partner“ – Kompaktkurs Demenz](#) in Berlin: Veranstalter sind das Zentrum für Qualität in der Pflege und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
- **25.-26.04.2017:** [Interkulturelles Management grenzüberschreitender Projekte](#) in Kehl: Veranstalter ist das Euro-Institut Kehl.
- **27.04.2017:** [Karrierewege für Wissenschaftlerinnen - akademische Personalentwicklung für Postdocs](#) in Karlsruhe: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **15.05.2017:** [Netzwerke und Networking in der Wissenschaft](#) in Ulm: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.

- **18.05.2017:** [Kinderschutz - \(k\)ein Thema für die deutsch-französische Zusammenarbeit?! in Strasbourg:](#) Veranstalter sind ESTES Strasbourg, die Evangelische Hochschule Freiburg sowie das Euro-Institut Kehl.
- **01.06.2017:** [Die Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen in Europa – Herausforderungen, zentrale Fragen und Lösungsansätze](#) in Strasbourg: Veranstalter sind das Euro-Institut Kehl und andere.
- **22.-24.06.2017:** [Chancen-gleich! - Multiplikator*innen - Schulung](#) in Karlsruhe: Veranstalter ist das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg.
- **23.06.2017:** [Beruf, Berufung, Berufungsverfahren](#) in Heidelberg: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **07.07.2017:** [Wissenschaftliches Arbeiten ohne Schreibblockaden](#) in Heidelberg: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **13.-14.07.2017:** [Auf dem Weg zur Führungsposition in der Wissenschaft](#) in Konstanz: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **18.-19.09.2017:** [Motivierende Gesprächsführung \(Motivational Interviewing\): Förderung von Verhaltensänderungen bei problematischem Konsum/Abhängigkeitserkrankungen](#) in Bonn-Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.
- **25.-26.09.2017:** [Pathologischer PC/Internet-Gebrauch - Krankheitsmodell, diagnostische und therapeutische Ansätze](#) in Bonn-Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.
- **26.09.2017:** [Interkulturelle Teamarbeit](#) in Kehl: Veranstalter ist das Euro-Institut Kehl.
- **25.-26.09.2017:** [Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Gremienarbeit](#) in Buchenbach: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **02.-04.10.2017:** [Care today, cure tomorrow](#) in Berlin: Veranstalter des Kongresses sind Alzheimer Europe und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Abstracts für Referate und wissenschaftliche Poster können bis zum **30.04.2017** angemeldet werden. Beiträge zu den deutschsprachigen Symposien können in Deutsch eingereicht werden, alle übrigen in englischer Sprache.
- **17.-18.10.2017:** [Karriereplanung und Profilbildung](#) in Buchenbach: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **26.10.2017:** [Wie Wissenschaftlerinnen wirken](#) in Stuttgart: Veranstalter ist die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **06.-07.11.2017:** [Rückfallprophylaxe und Rückfallmanagement](#) in Bonn-Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.
- **13.-14.11.2017:** [Leistung um jeden Preis? Doping im Beruf: Ursachen, Risiken, Verbreitung und Therapiemöglichkeiten](#) in Bonn-Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.
- **16.-17.11.2017:** [Aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker](#) in Bonn: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.

- **17.11.2017:** [Drittmittel einwerben - So wird mein Antrag zum Erfolg](#) in Mannheim: Veranstalter ist die Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs.
- **20.-21.11.2017:** [Was geht noch - wenn nichts geht? Lösungsorientierte Behandlung von suchtkranken Menschen](#) in Bonn-Bad Godesberg: Veranstalter ist der Fachverband Sucht e.V.

3. Veröffentlichungen

- Agency for Healthcare Research and Quality (2017): [Toolkit To Reduce CAUTI and Other HAIs in Long-Term Care Facilities](#)
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH (2016): [Kinder in Frauenhäusern: Entwicklung und Erprobung von Angeboten zur verbesserten Versorgung von Kindern in Frauenhäusern](#)
- Breuning, M. et al. (2017): [Subjektive Krankheitserfahrungen und Patientenorientierung: Das Website-Projekt DIPEX Germany](#)
- Brütt, A. L. et al. (2017): [Mitforschen, aber wie? Entwicklung und Evaluation eines Forschungstrainings für Psychiatrieerfahrene](#)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. und Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen e. V. (2017): [Konflikte im Heim – Verbraucherschlichtung als Chance](#)
- Dagfinn, A. et al. (2017): [Fruit and vegetable intake and the risk of cardiovascular disease, total cancer and all-cause mortality—a systematic review and dose-response meta-analysis of prospective studies](#)
- Elsevier (2017): [Gender in the Global Research Landscape - Analysis of research performance through a gender lens across 20 years, 12 geographies, and 27 subject areas](#)
- European Commission (2017): [Report from the Commission to the European Parliament and the Council in accordance with Article 59\(4\) of Directive 2001/83/EC of the European Parliament and of the Council of 6 November 2001 on the Community code relating to medicinal products for human use](#)
- Europäische Kommission (2017): [Weißbuch zur Zukunft Europas](#)
- European Union (2017): [2017 Report on equality between women and men in the EU](#)
- Horenkamp-Sonntag, D. (2017): [Versorgungsforschung und Qualitätsmessung mit GKV-Routinedaten](#)
- Pauls, A. et al. (2017): [Technische Unterstützung bei Schwerstkranken – Wie schätzen die Versorgenden den Einsatz in der Hospiz- und Palliativversorgung ein?](#)
- Pauls, A. et al. (2017): [Die empfundene Sicherheit in Versorgungssituationen und Informationsbedarfe im Bereich Palliative Care – Eine deskriptive Fragebogenerhebung in der Stadt und im Landkreis Oldenburg](#)
- Pentzek, M. et al. (2017): [Subjective memory impairment in general practice: Short overview and design of a mixed methods study](#)
- Sparla, A. et al. (2017): [Reflection of illness and strategies for handling advanced lung cancer – a qualitative analysis in patients and their relatives](#)
- Stratil, J. M. et al. (2017): [Cooperation between general practitioners, occupational health physicians, and rehabilitation physicians in Germany: what are problems and barriers to cooperation? A qualitative study](#)
- World Health Organization (2017): [Evolution of WHO air quality guidelines: past, present and future](#)

- World Health Organization (2016): [Urban green spaces and health. A review of evidence](#)
- World Health Organization (2016): [Towards environmentally sustainable health systems in Europe. A review of the evidence](#)
- World Health Organization (2016): [Tackling food marketing to children in a digital world: trans-disciplinary perspectives. Children's rights, evidence of impact, methodological challenges, regulatory options and policy implications for the WHO European Region](#)
- World Health Organization (2016): [Creating age-friendly environments in Europe: A tool for local policy-makers and planners](#)
- World Health Organization (2016): [Toolkit for assessing health system capacity to manage large influxes of refugees, asylum-seekers and migrants](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie basiert überwiegend auf einer Web of Science-Recherche mit dem Stichwort „Versorgungsforschung“. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

4. Weitere Informationen

- Am 01.03.2017 nahmen [24 thematische Europäische Referenznetzwerke](#) ihre Arbeit auf. Europäische Referenznetzwerke sind virtuelle Netze von Anbietern von Gesundheitsdienstleistungen in ganz Europa. Sie arbeiten zusammen, um komplexe seltene Krankheiten und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu heilen, die hochspezialisierte Behandlungen sowie eine hohe Konzentration an Fachkenntnissen und Ressourcen erfordern. Die Initiative wird durch verschiedene **EU-Finanzierungsprogramme** unterstützt, darunter das [Programm „Gesundheit“](#), die [Infrastrukturfazilität „Connecting Europe“](#) und [Horizont 2020](#).
- **The Finnish Association for Mental Health** hat eine Umfrage zum [EU-Kompass für Maßnahmen für psychische Gesundheit und Wohlbefinden 2017](#) gestartet. Ziel der Umfrage ist es, empfehlenswerte Verfahren für psychische Gesundheit und Wohlbefinden in Europa in den Programmen der Mitgliedstaaten und nichtstaatlichen Interessenträger zu ermitteln und die Ergebnisse später allen Interessierten im Rahmen einer Veröffentlichung und eines Internetportals zur Verfügung zu stellen.

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik
am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Zielsetzung:

Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung folgender Ministerien: Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Anmeldung:

Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

Sprachgebrauch:

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.